

EICHSFELD



Ausstellung
Karikaturen von Scarfe
im Wilhelm-Busch-
Museum zu sehen **Seite 13**

Zwei Brüder teilen sich das Amt

Neue Ortsheimatpfleger
in Mingerode

Mingerode. Die seit Jahren vakante Stelle des Ortsheimatpflegers in Mingerode ist neu besetzt. Die jungen Männer Dennis und Marcel Kohl teilen sich das Amt, das ihr Vorgänger Andreas Müller in den vergangenen Jahren kommissarisch weitergeführt hatte. Der Ortsrat stimmte einstimmig für die Brüder.

„Wir können froh sein, dass wir mit Andreas Müller einen so engagierten Ortsheimatpfleger außer Dienst haben“, erklärte Ortsbürgermeister Pascal Schwedhelm (Gruppe UWM/SPD). Ebenso froh sei er, dass sich jetzt zwei junge Leute zur Nachfolge bereit erklärt haben. Damit werde ein Generationenwechsel vollzogen, ergänzte Manfred Görth (CDU). Es sei sehr selten, dass junge Leute sich dafür interessierten.

„Wir haben uns schon immer für Geschichte interessiert“, erklärte Marcel Kohl. Das Interesse an der Heimatgeschichte sei durch das Erstellen eines Familienstammbaumes noch gesteigert worden. Müller will die Brüder am 9. Juni als letzte Amtshandlung bei der Ortsheimatpflegertagung in Herzberg vorstellen. Natürlich stehe er den beiden auch hilfreich zur Seite. **rf**



Die Theater- und Konzertvereinigung Duderstadt hat das Programm für die neue Spielzeit vorgestellt – die Sparkasse Duderstadt sponsert die Veranstaltungen.

FOTO: R

Neues Programm an neuer Spielstätte

Theater- und Konzertvereinigung Duderstadt stellt Spielplan vor / Aula statt Eichsfeldhalle

Von Britta Eichner-Ramm

Duderstadt. Der neue Spielplan der Theater- und Konzertvereinigung (TKV) Duderstadt ist am Montag vorgestellt worden. Als Ersatz für die Eichsfeldhalle musste sich die TKV einen neuen Veranstaltungsort suchen.

Weil zu dem Zeitpunkt, als die TKV ihre Planungen für die Spielzeit 2018/2019 machte, noch nicht klar war, ob die Eichsfeldhalle zunächst einmal weiter nutzbar sein würde, habe man sich nach einer alternativen Spielstätte umsehen müssen, schilderten die TKV-Vorstandsmitglieder Heinrich Schenke und Eva-Maria Hunold sowie Geschäftsführerin Sabine Holste-Hoffmann die Ausgangslage. „Erstmals werden wir nicht mehr in der Eichsfeldhalle sein“, fasste Schenke zusammen. Auf der Suche nach alternativen Veranstaltungsorten, ergänzte Holste-Hoffmann, „haben wir alle möglichen Räume durchgespielt“. Schließlich „hat uns die St.-Ursula-Schule Asyl gewährt“.

In der dortigen Aula stehen 200 Plätze zur Verfügung und der Raum habe eine „schöne Atmosphäre“. Unter den gegebenen Rahmenbedingungen falle das Programm für die Spielzeit 2018/2019 kleiner aus und

es gebe weniger Termine, sagte der TKV-Vorsitzende. So biete die Theater- und Konzertvereinigung in der neuen Spielzeit ein Aula-Abo an – mit zwei Musikveranstaltungen und zwei Schauspiel-Terminen, kündigte Holste-Hoffmann an.

Die Veranstaltungen in der Aula der St. Ursula Schule fallen etwas kleiner aus, weil dort nur eine sechs mal vier Meter große Bühne zur Verfügung stehe, erklärte Holste-Hoffmann – für die meisten Tourneetheater zu klein. Dennoch habe die TKV ein „kleines aber feines Paket“ geschnürt, wobei zum Teil Bewährtes und Bekanntes ins Programm aufgenommen wurde. Holste-Hoffmann hofft, „dass uns die Abonnenten in die Aula folgen werden“.

Den Auftakt macht am 26. Oktober Kerstin Heiles, die zusammen mit dem Pianisten Christoph Pauli ihr Filmmusik-Programm „Spiel's noch einmal“ bieten wird. „Neues von Ekel Alfred“ ist der Titel der beiden Einakter, mit denen am 11. Januar das Kleine Theater Bad Godesberg an die beliebte Fernsehserie „Ein Herz und eine Seele“ erinnert.

Ein Wiedersehen mit den Dresdner Salondamen soll es im neuen TKV-Programm am 8. Februar geben. Da wollen die Musikerinnen unter

dem Motto „Ich bin von Kopf bis Fuß...“ dem Duderstädter Publikum Lieder aus den 20er- und 30er-Jahren bieten. Den Klassik-Part im neuen Aula-Abo-Programm übernimmt das Landestheater Detmold mit der Geschichte des Michael Kohlhaas nach der gleichnamigen Novelle von Heinrich von Kleist.

Weiterhin sieht das neue Programm vier Rathaus-Konzerte vor. Mit der Auswahl der Künstler will die TKV ein möglichst breites Publikum ansprechen. Das Phoenix Streichquartett gastiert am 21. Oktober in Duderstadt. Die Gruppe Uwaga! tritt am 13. Januar mit, so heißt es im Programmheft, „Dance, Acoustic Crossover von Ballett bis Disco“ im Rathaussaal auf. Außerdem ist ein Klavierabend mit Doyeon Kim am 24. Februar und der Auftritt des Duos Marie-Claudine Papadopoulou und Alexandre Vay am 24. März geplant.

Auch vier Sonderveranstaltungen hat die TKV in ihr neues Programm aufgenommen. Los geht es bereits am Sonnabend, 2. Juni, mit der Duderstädter Musiknacht in der Innenstadt. Holste-Hoffmann ist optimistisch, dass auch in der achten Auflage der Veranstaltung, welche die TKV zusammen mit der Stadt Duderstadt veranstaltet, die Stadt voll sein wird. Nach „ein paar

Jahren der schöpferischen Pause“ ist die TKV diesmal wieder in der Reihe Kultur im Kreis dabei. So soll es am 22. September im Rathaussaal ein Pop-acapella-Konzert der Gruppe Quintense aus Leipzig geben. Ausdrücklich auch Männer sind als Gäste erwünscht, wenn Simone Fleck mit ihrem Frauenkabarett unter dem Titel „Lieber ohne Mann als gar kein Mann!“ am 28. und 29. November nach Duderstadt kommt. Schließlich bildet die Multimedia-Reportage „Abenteuer in Grönland“ von Peter von Sassen am 31. März den Abschluss des Programms.

Die TKV-Verantwortlichen gaben am Montag auch bekannt, dass die Theaterbusse nicht mehr finanzierbar seien. In der neuen Spielzeit werde es diese nicht mehr geben. Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Uwe Hacke begründete das langjährige Engagement der Sparkasse Duderstadt für die Arbeit der TKV damit, dass Kultur für jeden zugänglich sein müsse. Er sagte mit Blick auf das neue Programm, dass die TKV unter den gegebenen Rahmenbedingungen etwas präsentiere, „auf das man sich freuen kann“.

Info Mehr zum Programm: tkv-duderstadt.de

„
Die St.-
Ursula-Schule
hat uns Asyl
gewährt.

Sabine
Holste-Hoffmann,
TKV-Geschäftsführerin

STADTGESPRÄCH



Ferien in der Region: Wer Urlaub macht, sucht das Besondere. Und das tut er in der Regel möglichst weit weg von zu Hause. Dass das nicht immer nötig ist, zeigt eine kleine Zusammenstellung von ungewöhnlichen Unterkünften in der Region – vom Harz bis an die Weser.

IN KÜRZE

Kiloweise Rindersteaks aus Gaststätte gestohlen

Gieboldehausen. Bargeld und Fleischvorräte haben unbekannte Einbrecher in der Nacht zum Sonnabend aus einer Gaststätte in Gieboldehausen mitgehen lassen. Das teilte die Polizei mit. Die Täter drangen dem Polizeibericht zufolge durch eine aufgebrochene Tür in die Gaststätte an der Amtsstraße in Gieboldehausen ein und stahlen nach den bislang vorliegenden Informationen Bargeld und etwa zehn Kilogramm Rindersteaks. Die genaue Schadenshöhe steht noch nicht fest. Das Polizeikommissariat Duderstadt ermittelt und bittet um sachdienliche Hinweise unter Telefon 05527/98010. **be**

200 Menschen mit Glasknochen-Krankheit tagen im Duderstädter Jugendgästehaus

Deutsche Gesellschaft für Osteogenesis-imperfecta-Betroffene bietet Erfahrungsaustausch

Von Nadine Eckermann

Duderstadt. Wie bereits in den vergangenen Jahren werden die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Osteogenesis-imperfecta-Betroffene auch 2018 zu ihrer Jahrestagung in Duderstadt zusammenkommen.

Der Verein kümmert sich um die Belange von an der Glasknochen-Krankheit Erkrankten und deren Angehörigen. Von Donnerstag, 31. Mai, bis Sonntag, 3. Juni, soll der Erfahrungsaustausch zwischen Betroffenen, Freunden und Verwandten im Mittelpunkt des Geschehens im Jugendgästehaus stehen, teilt der deutschlandweit agierende Verein mit.

Rund 200 Teilnehmer werden erwartet, wenn am Donnerstag der Landtagsabgeordnete Tho-

mas Ehbrecht und Duderstadts Bürgermeister Wolfgang Nolte (beide CDU) die Tagung eröffnen. Auch Ärzte und andere, beruflich mit dem Thema befasste Menschen sollen nach Duderstadt kommen, um sich im direkten Austausch über die „Facetten eines Lebens mit dieser speziellen körperlichen Einschränkung“ informieren zu können, teilt Margit Glasow von der Deutschen Gesellschaft für Osteogenesis-imperfecta-Betroffene mit.

Im Mittelpunkt der von der Aktion Mensch geförderten Tagung sollen Referate, Arbeitsgruppentreffen und Workshops stehen. So werde Dr. Oliver Semler, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin an der Uniklinik Köln, über medizinische Neuigkeiten auf dem Gebiet der Osteogenesis imperfecta (OI) berich-



Der Rollstuhltanz war auch in den vergangenen Jahren Bestandteil der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Osteogenesis-imperfecta-Betroffene in Duderstadt.

FOTO: RICHTER

ten, teilen die Veranstalter mit. Semler, selbst von OI betroffen, sei „maßgeblich am Aufbau der Spezialambulanz für Kinder und Jugendliche mit OI an der Uniklinik Köln beteiligt“ gewesen, in der er seit vielen Jahren arbeitet.

Rechtsanwältin Anja Bollmann wird zur Frage referieren, wie Betroffene zu ihrem Recht kommen, mit einem entsprechenden Hilfsmittel versorgt zu werden. Eines der Ziele der Tagung sei es zudem, die Fähigkeiten der Betrof-

fenen zu entwickeln und ihr Selbstbewusstsein zu stärken, „damit sie ein Leben mitten in der Gesellschaft führen können“, so Glasow. Besondere Aufmerksamkeit werde dabei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gewidmet. Kreativangebote wie Rollstuhltanz oder das Projekt „Wolkenkratzer“, bei dem die Teilnehmenden vor Herausforderungen gestellt werden, die sie nur im Team lösen können, seien Beispiele dafür. Älteren Teilnehmern der Tagung würden zudem spezielle Gesprächsangebote gemacht – für einen Austausch über die Herausforderungen mit zunehmenden Jahren.



Weitere Infos und ein Video:
gturl.de/glasknochen